

Die „Sächsische Elbzeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt Tags vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnements-Preis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., zweimonatlich 1 Mk., einmonatlich 50 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf.

Postzeitungsbestellliste 6100.

Alle kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen Bestellungen auf die „Sächsische Elbzeitung“ an.

# Sächsische Elbzeitung.

## Amtsblatt

für das Königl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Schandau, sowie für den Stadtgemeinderath zu Hohnstein.

Mit „Illustriert. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirthschaftl. Beilage“.

Inseraten-Annahmestellen: In Schandau: Expedition Hausenstraße 134, in Hohnstein: bei Herrn Stadtkassirer Reinhard, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Haasenstein & Bogler, Invalidenbank und Rudolf Woffe, in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co. und in Hamburg: Karoly & Liebmann.

Nr. 148.

Schandau, Dienstag, den 22. December 1896.

40. Jahrgang.

Wir ersuchen höflichst, die für die am nächsten Mittwoch zur Ausgabe gelangende Weihnachtsnummer bestimmten Inserate uns möglichst bis **Dienstag Nachm.** zuzusenden.

Die Sonnabend-Nummer fällt infolge der Feiertage aus.

Expedition der Sächsischen Elbzeitung.

### Abonnements-Einladung.

Die geehrten Bewohner in Stadt und Land, insbesondere unsere bisherigen werthen Leser, ersuchen wir hierdurch ganz ergebenst, ihre Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1897 beginnende erste Quartal des

41. Jahrganges

der in unserm Verlage wöchentlich dreimal erscheinenden

### „Sächsischen Elbzeitung“, Amtsblatt

für das Königl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Schandau

und den Stadtgemeinderath zu Hohnstein rechtzeitig bewirken zu wollen, damit in der ferneren Zusendung keine Unterbrechung eintritt.

Eine Fülle höchst spannenden und interessanten Inhaltes bieten das **Illustrierte Sonntagsblatt**, die **Practischen Mittheilungen für Gewerbe und Handel, Land- und Hauswirthschaft**, die **Seifenblasen** und die **Zeitbilder**.

Abonnementspreis pro Quartal nur 1 Mk. 50 Pfg.

Alle kaiserlichen Postanstalten (Postzeitungskliste Nr. 6243), die Briefträger und unsere Zeitungsboten nehmen auf die „Sächsische Elbzeitung“ Bestellungen ohne Preisausschlag an.

**Inserate** finden in der „Sächsischen Elbzeitung“ durch ihren sich immer mehr und mehr ausdehnenden Leserkreis die zweckentsprechendste Verbreitung.

### Die Expedition der Sächs. Elbzeitung.

#### Politisches.

Dem Reichstage sind in voriger Woche die beiden Häuser des preussischen Landtages fast unmittelbar in die Weihnachtsferien nachgefolgt, so daß jetzt auf parlamentarischen Gebiete vollständige weihnachtliche Ruhe herrscht.

Die Vorlage über die Reform der Militärstrafprozessordnung scheint im Bundesrathe noch nicht völlig zur Erledigung gelangt zu sein, wenigstens ist sie in dem halbamtlichen Bericht über die Tagesordnung der jüngsten Wochenplenar Sitzung des Bundesrathes nicht mit erwähnt worden. Unter diesen Umständen dürfte die genannte Vorlage dem Reichstage wohl erst im Januar zugehen.

Zum Fall Bräsewitz wird jetzt gerüchweise gemeldet, daß der Kaiser das kriegsgerichtliche Urtheil gegen den Lieutenant v. Bräsewitz nicht bestätigt, sondern vielmehr eine neue Untersuchung der Angelegenheit angeordnet habe.

Der Hamburger Streik hat bei dem kürzlichen parlamentarischen Diner beim Reichskanzler, welches bekanntlich durch die Anwesenheit des Kaisers ausgezeichnet wurde, ein hervorragendes Gesprächsthema gebildet. Der Monarch selbst verkehrte in seiner Unterhaltung mit einem der anderen Tischgäste diesen Gegenstand und bekundete seine Genugthuung über den energischen Widerstand des

Arbeitgeberverbandes gegenüber den Forderungen der Streikenden. Er knüpfte hieran verschiedene Betrachtungen über eine fest organisirte Verbindung der Arbeitgeber unter einander und betonte, daß eine solche Vereinigung allen Verhehungen der Arbeiter erfolgreich entgegenzutreten könne und auch den Arbeitern selbst nur Segen bringen würde. Im Uebrigen ist zum Stande des Hamburger Streiks zu melden, daß der Senat die ihm unterbreitete Resolution der feiernden Arbeiter, welche seine Vermittelung zur Beilegung des Ausstandes anruft, mit der Aufforderung beantwortet hat, die Ausständigen sollten zunächst die Arbeit unverzüglich wieder aufnehmen. Falls dies geschehe, will der Senat eine eingehende Prüfung der Lohnverhältnisse und Arbeitsbedingungen der Hafenarbeiter und verwandter Gewerbe veranlassen und zur Beseitigung vorhandener Mißstände mitwirken.

Wegen der Ermordung und Veranbung des deutschen Kaufmanns Häfner in Tanger, hat die Reichsregierung durch ihren dortigen Gesandten, Grafen Lattenbach, mit erfreulicher Raschheit Genugthuung von der marokkanischen Regierung verlangt. Zunächst ist die Ermittlung und Entthauptung des oder der Schuldigen vom Gesandten unter Vorbehalt weiterer Ansprüche gefordert worden. Wie verlautet, soll zur Unterstützung dieser Forderungen ein deutsches Kriegsschiff nach Tanger abgegangen sein.

In Frankreich macht eine neue Spionengeschichte à la Dreyfuß Aufsehen. Der frühere Artilleriehauptmann Guillot ist in Amiens verhaftet worden, weil er sich einer gegen ihn 1886 eingeleiteten Untersuchung wegen Spionageverdachts durch die Flucht nach dem Auslande entzogen hatte. Vor Kurzem war Guillot im Glauben, die Sache sei verjährt, nach Frankreich zurückgekehrt und hatte sogar das Kriegsministerium um Auszahlung seines zehnjährigen Ruhegehaltes er sucht. Die Antwort hierauf war die Verhaftung des Heimgekehrten. Die weitere Entwicklung der Angelegenheit bleibt noch abzuwarten.

In der italienischen Deputirtenkammer haben sich die Radikalen und Socialisten wieder einmal eine wohlverdiente Schlappe zugezogen. In der Freitagssitzung gelangte der Gesetzentwurf zur Beratung, welcher eine Million Lire als Apanage für den Kronprinzen Victor Emanuel forderte. Die Radikalen Imbriani und Laronie, sowie der Socialist Costa sprachen gegen die Vorlage, wobei letzterer in einer Weise seinen antimonarchischen Standpunkt vertrat, daß ihm der Präsident unter Beifallsbezeugungen des Hauses das Wort entzog. Nachdem Ministerpräsident Rudini diesen sonderbaren Patriotismus gehörig heimgeleuchtet hatte, sand zuerst ein Anschlagantrag durch Jucius Annahme, wonach der Kammerpräsident ermächtigt wird, dem Könige die Gefühle der Dankbarkeit und Ergebenheit der Volksvertretung für ihn und sein Haus auszudrücken. Hierauf wurde der genannte Gesetzentwurf mit gewaltiger Mehrheit angenommen.

König Alexander von Serbien ist von seinen Reisen nach Oesterreich und Italien am Freitag wieder in Belgrad eingetroffen. Man wird wohl nicht irren, wenn man annimmt, daß der jüngste verhältnismäßig lange Aufenthalt des serbischen Herrschers in Wien als die Einleitung zu einer freundlicheren Gestaltung der Beziehungen Oesterreich-Ungarns zu Serbien zu betrachten ist.

Der nach Konstantinopel zurückgekehrte russische Botschafter v. Reizdow hatte unmittelbar nach seiner Rückkehr Unterredungen mit den anderen Botschaftern. Es soll unter den Botschaftern völlige Einigkeit über die weitere Behandlung der türkischen Reformfragen bestehen.

Auf Cuba soll eine entscheidende militärische Action bevorstehen. Die Aufständischen ziehen sich in der Provinz Santa Clara zusammen, die spanischen Truppen rücken ihnen dorthin nach. Die Insurgenten auf den Philippinen wurden von den spanischen Truppen bei bei Bulacan geschlagen. Inzwischen verschärft sich die wegen Cubas zwischen Spanien und Nordamerika entstandene neue Spannung. Der für auswärtige Angelegenheiten bestehende Ausschuss des amerikanischen Senats hat die Resolution Cameron angenommen, welche die Anerkennung der „Republik Cuba“ durch die Vereinigten Staaten empfiehlt.

#### Locales und Sächsisches.

Schandau. Der vergangenen Sommer zur Schutztruppe nach Ost-Afrika abgegangene Sohn unseres Tischlermeisters Gustav Tröger hier, der Zahlmeister Aspirant Bruno Tröger, ist laut einer gestern beim hiesigen Stadtrath eingegangenen und den Eltern mitgetheilten Nachricht am 26. vorigen Monats in Kilimatinde verschieden. Der Verlust dieses hoffnungsvollen Sohnes ist für die Angehörigen umso schmerzlicher, als es ihnen nie vergeblich ist, die Grabstätte weder zu sehen noch zu schmücken. Der Theilnahme der ganzen hiesigen Bevölkerung an dem Schmerz darf die allgemein hochgeachtete Familie Tröger wohl versichert sein.

Der gestrige letzte Weihnachts-Sonntag hatte unserer Stadt aus der ganzen Umgebung zahlreiche Be-

sucher und darunter augenscheinlich auch viel Kauflustige zugeführt. Den größten Verkehr zeigten die Nachmittagsstunden, zu welcher Zeit ein Blick in die Läden die wohlthuende Gewissheit schuf, daß die großen Anstrengungen der Geschäftswelt in Bezug auf Reichhaltigkeit des Gebotenen und gefällige Gruppierung all der verschiedenartigen Dinge doch ihre gute Wirkung übten und dann abends die mannigfachen Festgeschenke wohlverpackt aus der Stadt gebracht wurden.

Der Director der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Herr Kuchenbuch, hatte am Donnerstag die Ehre, von Sr. Majestät dem Kaiser Franz Josef in Wien in Audienz empfangen zu werden. Im Verlaufe der Audienz, die einen privaten Charakter trug, kam Sr. Majestät auf die Verhältnisse der von Herrn Director Kuchenbuch vertretenen Gesellschaft zu sprechen und äußerte dabei: „Da befahren Sie ja die schönste Strecke der Elbe“.

Der „Pirn. Anz.“ schreibt: Bezüglich der in unserm amtschauptmannschaftlichen Bezirke vor einigen Tagen zur Entlarvung gekommenen Russenbände, welche unter dem stolzen Titel einer römischen Verlagsfirma-Kapelle nicht nur im hiesigen Bezirke, sondern auch in vielen Städten und Ortschaften unseres Vaterlandes „Große Militär-Concerte“ abhielt, ist des Weiteren mitzutheilen, daß dieselbe sich nunmehr aufgelöst hat und ihre Mitglieder nach den verschiedensten Himmelsrichtungen von hier aus verduftet sind. Uebrigens befanden sich bei der Kapelle auch einige Akrobaten, welche während erstere in einem Locale concertirten, in einem anderen Locale sich producirt und dabei noch manchen Nidel einstrichen. Erwähnenswerth ist auch noch, daß die Concerte der Kapelle, wohl in Folge des fremdländischen Namens und des „zweierlei Tuches“ fast überall recht gut besucht waren und klingende Erfolge brachten.

Verjährung von Forderungen. In § 1017 des Bürgerlichen Gesetzbuches für das Königreich Sachsen ist für gewisse Forderungen eine dreijährige Verjährung angeordnet, die — mit einigen wenigen Ausnahmen — mit dem Schlusse des Jahres beginnt, in welchem eine Forderung fällig geworden ist, so daß also mit Ablauf des Jahres 1896 die aus dem Jahre 1893 herrührenden bezüglichen Forderungen erlöschen. Unterbrochen wird die Verjährung außer durch Anerkennung der Forderung durch deren gerichtliche Geltendmachung, sei es durch Klagerhebung oder durch Anbringung eines Zahlungsbefehles, nur noch jetzt geltendem Rechte die Zustimmung der Klage oder des Zahlungsbefehls an den Schuldner noch vor dem Eintritt der Verjährung erfolgen; es genügt also nicht mehr, wie ebenfalls in erwähnten Gesetzbuche bestimmt ist, die bloße Einreichung bei Gericht, worauf wir unsere geehrten Leser besonders aufmerksam machen wollen. Da erfahrungsgemäß jedes Mal am Jahreschlusse derartige Sachen bei den Gerichten sich häufen, so liegt es in Jedes eigenem Interesse, sein Vorgehen nicht bis in die letzten Tage zu verschieben. Es können leicht Umstände eintreten, die wegen Kürze der Zeit die Zustimmung unmöglich machen, und dann ist die Mühe umsonst gewesen, abgesehen von den Kosten und dem Verluste der Forderung.

Von Neujahr ab ist das Detailreisen nur noch für Wein, Nähmaschinen, Leinen und Wäsche erlaubt, für alles Uebrige verboten. Am meisten werden die Firmen betroffen, welche seither mit Tuch und Schnittwaaren aller Art die wohlhabenderen Gegenden des Landes abgeklopft haben. Ganz besonders erfreulich ist es, daß den mit Tuch herumziehenden fremden Schwindlern, welche vorgeben Concurswaaren zu veräußern, das Handwerk gelegt ist, denn sie betrogen zu meist das Landvolk in Maß und Qualität schauerhaft.

Die Oberkirchleithener Sandsteinwerke bei Königstein werden nun auch elektrisches Licht erhalten; denn im Steinagewerk wird mit Hilfe der Dampfmaschine eine dortselbst eingetrossene Dynamo-Maschine in Betrieb gebracht werden. Diese Beleuchtung ermöglicht es, daß bei kurzen Tagen die Arbeitszeit im Bruch-Etablissement verlängert werden kann, was sicherlich von dem Arbeitspersonal mit Freuden begrüßt werden wird.

In einem Dorfe bei Pirna hatte kürzlich ein dortiger Einwohner sein fettes Schwein schlachten lassen, und man war gerade dabei, das Wellfleisch herauszuschneiden, als plötzlich der Gerichtsvollzieher auf der Bildfläche erschien und das Schwein mit einem Siegel zierte. Die Geflüchter der wellfleisch-lüsternden Leuten sollen in diesem Moment an Länge bedeutend zugenommen haben.

Auf schreckliche Weise verunglückte am Donnerstag Abend der bei Herrn Fuhrwerksbesitzer Loch in Mockethal beschäftigte Geschirrführer Emil Franke von dort. Auf der Chaussee zwischen Sportbii und Mügeln wollte derselbe vom Wagen steigen, blieb aber hängen, so daß sein eigenes Geschirr ihn überfuhr. Der Schwerverletzte wurde alsbald aufgefunden und nach dem Pirnaer Stadtfrankenhanse überführt, woselbst er wenige Stunden danach unter fürchterlichen Qualen verschied.

Dresden. Herr Landgerichtsdirector Frommhold ist

Inserate, bei der weiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens vormittags 9 Uhr auszugeben. Preis für die gepaltene Copypolzeile oder deren Raum 10 Pf., Inserate unter fünf Zeilen werden mit 50 Pf. berechnet (tabellarische und complicirte nach Uebereinkunft).

„Eingefandt“ unterm Strich 20 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Die Sparanlage der Residenz Dresden erwartet im Jahre 1897 eine Zinseneinnahme von 2700000 Mark gegen 2600000 Mark im Vorjahre; der Kapitalbestand ist in den letzten drei Jahren stetig gewachsen. Ende 1897 glaubt man auf 74 Mill. an Guthaben der Einlagen rechnen zu können.

Ein neues Stadthaus wird voraussichtlich in Dresden zwischen der Kreuzkirche und der zukünftigen Ringstraße erbaut werden; in diesen Räumen soll dann die Stadtbibliothek, die Sparkasse und das Stadtmuseum untergebracht werden. Nach Fertigstellung dieses neuen Stadthauses wird mit Beginn des neuen Jahrhunderts die Errichtung eines neuen, viele Millionen kostenden Rathshauses durchgeführt werden können.

Die Käufer des hiesigen Dresdner Bank-Grundstücks in der Wildstruffer Straße, die Herren Rudolf Sendig und Gottfried Albricht (dem Erbauer des „Europäischer Hof“) beabsichtigen das Grundstück in ein Kaufhaus, ähnlich An bon marché in Paris umbauen zu lassen.

In der dieser Tage stattgefundenen Generalversammlung des durch den flüchtigen Kassierer Schneider schwer geschädigten Sparvereins „Gorbis und Umgegend“ kam es zu erregten Debatten, zumal entdeckt wurde, daß alle Kassienbücher unregelmäßig geführt, Buchungen von eingezahlten Summen unterlassen und sonstige gesetzwidrige Manipulationen vorgenommen wurden. Wie verlautet, kommen 60 Prozent zur Auszahlung. Es wird vielfach angenommen, daß der Verschwendung, von dem noch keine Spur zu ermitteln gewesen ist, angefaßt der Entdeckung des Defizits sich ein Leid angethan hat.

Der Stadtgemeinderath in Weissen hat nach längerer Beratung mit 16 gegen 3 Stimmen im Prinzip die Abschaffung des Instituts der Nachtwächter und deren Ersetzung durch Schutzleute beschlossen. Mit der Ausführung der allmählichen Umwandlung soll am ersten October 1897 begonnen werden.

Das in Oelsch durch Verbrührung mit heißem Wasser schwer verletzte Kind ist leider seinen Verletzungen erlegen. Dieser Fall mahnt von Neuem daran, die Kleinen ständig unter Aufsicht zu halten.

In Chemnitz griff ein mit der Reparatur eines Dampfprobes beschäftigter Kupferschmied bei dem Schwanken der Leiter nach den Drähten einer elektrischen Kraftleitung. Durch den in den Drähten freilegenden Strom wurde der Mann so festgehalten, daß man ihm zu Hilfe eilen mußte.

Zwei gefährliche Burschen, allem Anschein nach nicht bloß zur Kunst der „Geldmännel“, sondern zu einer Falschmünzerei gehörig, wurden am Sonntag Abend im Gasthause zu Wohlhausen festgenommen. Eine Durchsuchung der beiden in dem böhmischen Grenzorte Schwaderbach wohnhaften Männer förderte nicht nur verschiedene Goldmünzen (Falschstücke) zu Tage, sondern auch einen Hundert- und einen Fünfsigmarke. Das Papiergeld ist anscheinend echt; die Ganner haben die Scheine muthmaßlich bei leichtgläubigen Grenzwohnern gegen falsche Goldmünzen eingetauscht. In einem Restaurant in Markneukirchen haben die Männer auch einen Fünfsigmarke wechseln lassen. Die Ganner wurden gefänglich eingezogen; der Eine ist bereits wegen Falschmünzerei vorbestraft.

Folgende Anzeige eines Schuhmachers fand sich in der Dienstags-Nummer des „Zwickauer Tagebl.“: Ich Unterzeichneter erkläre hiermit meinen Austritt öffentlich aus der socialdemokratischen Partei und nehme alle Verbindungen gegen Staat und Behörde reuenvoll zurück. Julius Köhler, Zwickau.

Auch der Militärverein zu Saupersdorf beabsichtigt, aus dem königl. sächsischen Militärvereinsbund auszuscheiden, weil er sich der Bundesforderung, die einem socialdemokratisch geleiteten Consumverein angehörigen Mitglieder auszuscheiden, nicht fügen will.

In der Reismühle zu Heidersdorf (Erzgebirge) ereignete sich am 17. December Nachmittag ein entsetzliches Unglück. Der Arbeiter Beer wollte am Räderwerke eine Veränderung treffen, glitt aber von einem Brette ab und stürzte zwischen zwei im Gange befindliche Rammräder, so daß ihm der Kopf sofort zertrat wurde.

Am Sonnabend Vormittag 1/10 Uhr begann vor dem königlichen Landgerichte in Dresden die Hauptverhandlung gegen den Transport-Director und Secondelieutenant a. D. Herrn Eugen Theodor Winkler in Dresden und den Bahnhof-Inspector Göbe in Löbau, welche beide angeklagt sind, durch Vernachlässigung der ihnen obliegenden Pflichten in Löbau den Transport des kaiserlichen Hofzuges und des Schnellzuges Nr. 223 in Gefahr gesetzt zu haben (§ 316 Abs. 2 des Reichsstrafgesetzbuches). Bekanntlich sollte am 12. September ds. Js. anlässlich der Herbstmanöver der kaiserliche Sonderzug von mittags 12 Uhr ab auf Bahnhof Löbau bereitstehen, so daß der um diese Zeit fällige Dresden-Görlitzer Schnellzug noch vor dem kaiserlichen Sonderzug nach Görlitz verkehren konnte. Durch das zeitige Eintreffen Ihrer Majestäten des Kaisers und des Königs Albert machte sich aber im letzten Augenblicke noch eine veränderte Disposition nöthig, nach welcher nunmehr der erwähnte Schnellzug vor dem Bahnhof so lange abgsperrt werden sollte, bis der kaiserliche Sonderzug und der Sonderzug für die Fürsten und fremdherrlichen Offiziere von Löbau nach Görlitz abgefertigt wären; der Schnellzug sollte dann erst hinter den Hof-Sonderzug nach Görlitz weiterfahren. Der Auftrag zur Absperrung des mehrgedachten Schnellzuges ist erteilt worden, die Ausführung aber unterblieben. Dieser Punkt bildete ein wesentliches Moment in der Hauptverhandlung, ebenso die Frage, wer die Verrichtung des Sonderzuges veranlaßt hat. Der durch die unterbliebene Absperrung des Schnellzuges veranlaßte Unfall hat, so bedauerlich er auch sonst ist, glücklicherweise keine schweren Folgen gehabt. Der Gerichtshof setzte sich zusammen aus den Herren Landgerichtsdirector Abbe, den Landgerichtsräthen Stohwasser, Dr. Hartmann, Heibel und Lemmer. Die Ober-Staatsanwaltschaft vertrat Herr Ober-Staatsanwalt Dr. Gensel. Als Verteidiger fungirte für Herrn Transport-Director Winkler der Herr Justizrath Wosig v. Krehrenfeld aus Löbau, für Herrn Bahnhof-Inspector Göbe der Herr Rechtsanwalt Justizrath Göbe. Als Sachverständige waren geladen die Herren Finanzrath Peters und Major Bierweg von der Eisenbahnlinien-Commission, Bauath Schmidt (für die Strecke Dresden-Görlitz), Betriebs-Inspector Schönleber, sowie zwei Herren

ausgetragten Herrn Director Winkler die Herren Eisenbahn-Director Regierungs- und Bauath Passengier und Hofrath Gustav Schwerin, Hofstaats-Secretär im Oberhofmarschallamt in Berlin zugezogen worden. Vorgeladen waren nicht weniger als achtzehn Zeugen. Die Vernehmung der Angeklagten, der Zeugen und die Beweisaufnahme dauerte bis in die Abendstunden. Um 1/8 Uhr wurde das Urtheil verkündet: Transport-Director Winkler erhielt zwei Monate Gefängnis und Bahnhof-Inspector Göbe einen Monat Gefängnis.

Der Raubmörder Bernhard Krusche, welcher bekanntlich den Raubmord in Markersdorf verübte, ist dringend verdächtig, den Raubmord an dem 85 Jahre alten Hausbesitzer Josef Frische in Waffersdorf am 1. November früh nach 1 Uhr begangen zu haben. Frische hatte bekanntlich mehrere Bajonnetts erhalten und die angelegten Nachforschungen ergaben, daß Krusche um jene Zeit als Ersatzreservist diente und in der angegebenen Nacht Urlaub hatte. Wegen des Verdachts der Mitwisserschaft ist nunmehr ebenfalls die Frau des Bernhard Krusche verhaftet und dem Bezirksgericht Kratau eingeliefert worden.

Eine verhängnisvolle Benzin-Explosion hat sich am 17. ds. Mts. beim Klempnermeister Riebling in Löbau ereignet. In der im Parterre gelegenen Werkstätte befindet sich eine ausgemauerte Vertiefung, in der eine größere mit Benzin gefüllte Flasche aufbewahrt wurde. Außerdem war hier ein Quantum Holzkohle untergebracht. Der Lehrling Spalek war im Begriff mit dem Licht die Stufen hinaufzusteigen, welche in die Vertiefung führen. Hierbei erfolgte die Explosion. Die Wirkung derselben war furchtbar. Spalek wurde von dem im Ru um ihn aufflammenden Feuerball schwer an den Händen und im Gesicht verbrannt, so daß sich die alsbaldige Ueberführung des Schwerverletzten nach dem Krankenhaus nothwendig machte. Die Räumlichkeiten haben unter dem starken Luftdruck sehr gelitten.

### Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Berlin. Das unter dem Oberbefehl des Prinzen Heinrich stehende Panzergeschwader, das aus den schwedisch-norwegischen Gewässern heimkehrt, wird bis zum Frühjahr auf der Disfektion weilen. Sämmtliche Schiffe der prinzipalen Division, „König Wilhelm“, „Sachsen“, „Württemberg“ und „Wacht“, haben sich in die kaiserliche Werft begeben, wo sie bis Ende Februar verbleiben werden. Prinz Heinrich nimmt während des Winters seine Residenz im königlichen Schlosse in Kiel. In dem schwedischen Hafen Kongsbäck stieß das Geschwader bereits auf starke Eismassen. Im nächsten Frühjahr tritt die Panzerdivision des Prinzen in den Verband des unter dem Vice-Admiral Thomsen stehenden Manövergeschwaders, so daß der bisherige Chef der Marine-Inspection der Ostsee künftig der unmittelbare Vorgesetzte des Prinzen Heinrich sein wird.

Auf die Belohnung von 5000 Mark, welche auf die Ergreifung der Mörder des Justizraths Levy ausgesetzt wurde, ist von vier verschiedenen Seiten Anspruch erhoben worden. Der Verein der Berliner Anwälte, welcher als Aufseher der Belohnung das Verfügungsrecht über die Vertheilung rechtmäßig besitzt, wollte über letztere am Donnerstag berathschlagen. In Berücksichtigung, daß bei einer größeren Versammlung entsprechende Entschlüsse schwer herbeigeführt werden können, wurde beschloffen, den Vorstand zu ermächtigen, je nach den Bemühungen der einzelnen Bewerber bei der Ergreifung der Mörder die Vertheilung nach seinem Ermessen vorzunehmen. Die Auszahlung der Belohnung dürfte noch vor Weihnachten erfolgen.

Die überseeische Auswanderung aus dem Deutschen Reiche umfaßte im November d. J. nur 1681 Personen gegen 2392 im November v. J. Außer den deutschen Auswanderern wurden über deutsche Häfen noch 4294 Auswanderer aus fremden Staaten befördert, darunter 2404 über Bremen, 1809 über Hamburg und 81 über Stettin.

Eine unangenehme Weihnachts-Ueberraschung wurde einem dieser Tage nach mehrmonatiger Abwesenheit von der Riviera in die deutsche Heimath (Berlin) heimkehrenden Ehepaare zu Theil. Als es nämlich den Salon öffnete, strahlte ihm in vollem Lichterglanze der von der Decke herabhängende achtschlammige Gas-Kronleuchter entgegen, den das Dienstmädchen in seiner Herzensfreude, nach Italien mitgenommen zu werden, bei der Abreise der Herrschaft auszulöschen vergessen und der nun Monate lang Tag und Nacht gebrannt hatte. Die Gasrechnung von nicht geringer Höhe ist sowohl für die Herrschaft wie für die vergebliche Ragd ein bitterer Nachgeschmack zu der italienischen Reise.

Aischaffenburg. Am Donnerstag Nachmittag 4 Uhr fand auf Kosten der Stadt die feierliche Beerdigung der bei der Katastrophe in der Comerschen Bindstoff-Fabrik Verunglückten statt. Der Magistrat, die Stadtverordneten, die Geistlichkeit der Stadt, Vertreter des Officiercorps und sämmtlicher staatlichen und städtischen Behörden, sowie ein nach Tausenden zählendes Trauergefolge nahmen an der Feier theil. Für die Angehörigen der Opfer und für die durch das Unglück arbeitsunfähig gewordenen wird von der Stadt Aischaffenburg in der ausgiebigsten Weise gesorgt werden. Eins der verunglückten Mädchen ist noch gestorben.

Ein bemerkenswerthes Urtheil hat das Amtsgericht I zu München gefällt, indem es eine empfindliche Haftstrafe verhängte über einen Redacteur, der das Nachwerk eines anonymen „Dichters“, eine den Fürsten Bismarck in der unflätigsten Weise in den Noth ziehende „Ballade“, zum Abdruck gebracht hatte. Es ist — so schreiben hierzu die Münchener „Neuesten“ — eine erschreckliche Thatfache, daß gerade von einem bayerischen Gerichte ausgesprochen wurde, „Bismarck sei zwar keine politische Persönlichkeit mehr, allein es müsse einen Deutschen auf das Tiefste tranken und verletzen, wenn in solch unflätiger Sprache von dem ehemaligen Reichskanzler gesprochen werde. Ganz Deutschland, das, man dürfe es ruhig aussprechen, seinen Bismarck hochhält, müsse Aergerniß daran nehmen, wenn dieser Mann so in den Noth gezogen werde.“

**Oesterreich.** Wien. Am Freitag fand anlässlich des Namensfestes des russischen Kaisers in der Hofburg ein Diner statt, welchem Erzherzog Otto, der russische

Vorsitzer in Wien Graf Kapnist mit dem Personal der Botschaft, der Minister des Auswärtigen Graf Goluchowski, der Ministerpräsident Graf Badeni, die Minister von Kallay und Krieghammer sowie Hofwärtenträger bewohnten. Während der Tafel brachte der Kaiser einen Trinkspruch auf den Kaiser von Rußland aus.

Das Schwurgericht zu Wien erkannte am Freitag nach fünfjähriger Verhandlung gegen die auf der Anklagebank befindlichen gewesenen internationalen Rassenbrecher in allen Anklagepunkten auf Schuldig. Popacosta und Stalio wurden zu je vier Jahren, Affendakis zu sechs und Bribojac zu acht Jahren schweren Kerkers verurtheilt. Ueber Popacosta, Affendakis und Bribojac wurde außerdem die Landesverweisung verhängt.

**Italien.** Florenz. Der König, die Königin, der Prinz und die Prinzessin von Neapel und der Herzog von Costa begaben sich am 19. December mit großem Gefolge unter lebhaften Beifallskundgebungen der Bevölkerung zur feierlichen Eröffnung der Kunst- und Blumen-Ausstellung. Die Feier fand im Concertsaale statt. Von dem Präsidenten des Arbeitsauschusses, dem Bürgermeister von Florenz und dem Unterrichtsminister wurden Ansprachen gehalten. Senatoren, Deputirte, zahlreiche italienische und ausländische Künstler, sowie sonstige hervorragende Persönlichkeiten waren zugegen. Die Feier nahm einen glänzenden Verlauf.

Cuneo. Zahlreiche Lawinen sind hier niedergegangen. Eine derselben hat den Bahnhof von Limone verschüttet. Menschenleben sind jedoch nicht verloren gegangen. Eine andere Lawine, die auf der Straße nach Valdieri niederging, hat mehrere Arbeiter verschüttet.

**Frankreich.** Dr. Roux erklärt einem Ausfrager, er denke nicht daran, den Kronenorden abzulehnen. Die Republik habe Löffler und Behring die Ehrenlegion verliehen, er sehe nicht ein, weshalb er nicht die Auszeichnung von Kaiser Wilhelm annehmen solle. Pasteur möge seine besonderen persönlichen Gründe gehabt haben, weshalb er den Orden pour le mérite, Friedensklasse, zurückgewiesen habe, aber Pasteur sei Pasteur und er sei nur Roux.

In den Maschinenwerkstätten und Werften der Compagnie de la Seyne in Toulon sind tausend Arbeiter in den Ausstand getreten. Dieselben verhalten sich ruhig.

Aus Cayenne wird gemeldet, daß vier Gefangene entwichen sind. Diese Sträflinge waren unter Begleitung ihres Aufsehers ausgesandt, um Lebensmittel zu kaufen, und benutzten den Augenblick, wo der Aufseher am Ufer mit einem seiner Collegen plauderte, um sich eines Rahmes zu bemächtigen und zu fliehen. Die auf sie abgefeuerten Schüsse trafen sie nicht, und ein sofort zu ihrer Verfolgung ausgerüstetes Schiff mußte umkehren, weil es eine Beschädigung erlitten hatte. Bis jetzt hat man die Spur der Flüchtlinge noch nicht aufgefunden. Der Vorfall dürfte wieder Wasser auf die Mühle der Leute führen, die in steter Besorgniß leben, Dreyfus könnte sich einmal eine ähnliche Unachtsamkeit seiner Wärter zu nutze machen.

**Rußland.** Der Kaiser, die Kaiserin, sowie die Kaiserin-Wittve sind am Donnerstag Nachmittag in Begleitung des Großfürsten Michael und der Großfürstin Olga in Petersburg eingetroffen.

Wie aus Petersburg gemeldet wird, schoß am Donnerstag Nachmittag im Ministerium für Wege und Communication der frühere Beamte der transkaspischen Eisenbahn Aret Sacharow, ein Armenier, mit einem Revolver auf den Präsidenten der Staatsbahnenverwaltung Wassiljewsky und verwundete ihn schwer. Hierauf richtete der Mörder die Waffe gegen sich selbst und schoß sich eine Kugel in den Kopf. Der Mörder ist sofort todt. Der verwundete Präsident Wassiljewsky wurde in ein Krankenhaus gebracht. Die Veranlassung zu dem Mordversuche Sacharow's an dem Director der Verwaltung der Staatsbahnen war die Beigerung Wassiljewskis, eine von dem Sacharow geforderte Gehalts-erhöhung zu bewilligen.

Der Gesamtauflage der heutigen Nummer ist eine Sonderbeilage von der Firma **H. M. Schnäbelbach, Dresden, Marienstraße und Antonspfad 7** beigegeben, auf die wir unsere geehrten Leser auch an dieser Stelle besonders aufmerksam machen.

### Productenpreise.

**Wien,** den 19. December. Weizen 7 Mt. 65 Pf. bis 8 Mt. 35 Pf. pr. 50 Kilogr. — Roggen 5 Mt. 85 Pf. bis 6 Mt. 50 Pf. pr. 50 Kilogr. — Gerste 7 Mt. — Pf. bis 7 Mt. 50 Pf. pr. 50 Kilogr. — Hafer 5 Mt. 50 Pf. bis 6 Mt. 10 Pf. pr. 50 Kilogr. — Heu 3 Mt. — Pf. bis 3 Mt. 50 Pf. pr. 50 Kilogr. — Der Lt. Kartoffeln von — Mt. 6 Pf. bis — Mt. 7 Pf. — Das Schock Stroh von 19 Mt. — Pf. bis 23 Mt. — Pf. — Butter 2 Mt. 30 Pf. bis 2 Mt. 50 Pf.

### Reisegelegenheiten.

#### K. S. Staatsbahnen.

Von Schandau nach Dresden	Von Dresden nach Schandau	Von Schandau u. Bodensachsen nach Tetschen	Von Tetschen nach Schandau	Von Bodensachsen nach Schandau
Vm. 2 01 (oo)	Vm. 4 15 *	V. 5 10 b. B. *)	V. 1 28	V. 1 31
- 5 59 *) 1-V	- 6 12 *) 1-V	- 7 28 „ „ *)	- 6 22	- 5 18 *)
- 6 48 (oo)	- 6 46	- 8 02 b. B. - T.	- 8 50	- 8 37 (oo)
- 8 16 1-V	- 7 07	- 10 44 „ „	N. 12 05	- 8 50 *)
- 9 03 (oo)	- 9 15	N. 12 09 „ „ *)	- 4 25	- 10 31 *)
- 9 34 *)	- 9 35	- 2 01 - „ „	- 5 49	N. 12 08
- 11 16 *)	- 11 25 (oo)	- 3 29 - K. - T.	- 7 —	- 2 11
Nm. 12 51	Nm. 12 50	- 5 55 - „ „	- 8 30	- 4 26 *)
- 12 56	- 2 — 1-V	- 9 08 - B. - T. *)		- 5 49 (oo)
- 2 47	- 2 25	[1-4. Cl. n. b. B.]		- 7 —
- 4 03	- 4 50 *)	- 10 18 b. T. (oo)		- 8 33 *)
- 5 13 *)	- 6 20 1-V	V. 1 02 - B. *)		
- 6 19 (oo)	- 7 50 *) 1-V	- 3 08 b. B. - T. (oo)		
- 7 45	- 9 35 (oo)			
- 9 18 *)	- 11 45 *)			
- 10 07	Vm. 2 18 (oo)			

Abfahrten der Dampfboote vom Hauptzollamt:		vom Bahnhof:	
V.-M. 5 40	N.-M. 1 40	V.-M. 5 59	N.-M. 2 01
6 30	2 30	6 48	2 45
7 05	3 10	7 25	3 30
7 45	3 45	8 02	4 —
8 45	4 50	9 03	5 13
9 15	5 40	9 34	5 55
10 25	—	10 44	6 19
10 56	7 28	11 12	7 45
11 50	8 45	N.-M. 12 10	9 15
N.-M. 12 30	50	12 51	10 18

# B. Willweber, Juwelier und Graveur,

neben der Kirche,

SCHANDAU,

neben der Kirche,

bittet bei Weihnachts-Einkäufen um gütige Berücksichtigung, billigste Preise zusichernd.

Lager in

Damen- und Herrenketten, Ringen, Medaillons, Manschetten-Knöpfen, Brochen, Boutons, Armbändern, Nadeln, Klemmern, Brillen etc.

in Gold, Silber und prima Double.

Altenidewaaren der Württemb. Metallwaarenfabrik.

Mit Goldwaaren, von denen kein grösseres Lager habe, stehe auf Wunsch innerhalb zwei Tagen mit Auswahl gern zu Diensten, auch werde stets bemüht sein, allen Wünschen möglichst nachzukommen.



## „Wünsche“

Wieder steht bald vor der Thüre Unser schönstes Weihnachtsfest, Das den Kleinen schafft Vergnügen Und die Großen wünschen läßt! Einen Schlafrock wünscht der Vater Und 'nen Paletot der Sohn, Der Erb-Dusel wünscht 'nen Anzug, Schnitt und Stoff nach dem „bon bon“. Drum Ihr Frauen, wenn zu Weihnacht, Ihr von Freuden nur erfüllt, Geht zur „Gold-Eins“, wählet weise, Dort wird jeder Wunsch gestillt.

Herbst- und Winter-Paletots in allen Qualitäten Mt. 7 1/2, 9, 14, 18, 22 u. höher. Pelzerinen- und Seidenzollern Mäntel Mt. 10, 14, 17, 20 und höher. Rock und Jacket Anzüge, bei mir wie bekannt reell und gut, Mt. 6 1/2, 8, 11, 14, 19, 24 und höher. Einzelne Hosen in allen Stoffen, Größen und Weiten, Mt. 1 1/2, 2 1/2, 4, 6, 7 1/2 und höher. Toppen in Loden, Duffel und Buckstins in colossaler Auswahl, Mt. 4 1/2, 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2, 9, 10 und höher. Burschen- und Knaben-Anzüge sowie Mäntel, Mt. 2, 3, 5, 7, 9 und höher. Schlafrode Mt. 7, 8, 10, 12, 15 u. höher.

Dresdens grösste und billigste Einkaufsquelle

Goldene Eins,

(Inh.: Georg Simon.)

1., 2. und 3. Etage. 1 Schloß-Strasse 1 1., 2. und 3. Etage.

## Zur gefl. Beachtung.

Buchdruckerei der Sächsischen Elbzeitung.

Als Weihnachts-Geschenke

empfehlen wir:

Neujahrs-Gratulations-Karten

in eleganter Ausstattung in Schwarz- und Buntdruck, sowie

Visitenkarten

von den einfachsten bis zu den hochfeinsten.

Reiche Muster-Auswahl!

Billigste Preise!

Hochachtungsvoll

Legler & Zenner Nachf.,

Buchdruckerei,

Saukenstr. 134 Schandau, Saukenstr. 134.

Feinsten großkörnigen Ural-Caviar, feinsten geräucherter Rhein-Lachs, beste pommer'sche Gänsebrüste, Räucher-Nal in schönen starken Präsent-Exemplaren, Göttinger Riesen-Bricken in kleinen Geschenk-Dosen, Delfardinen in vier verschiedenen nur besten Marken, Nal in Gelée, grätenlose Heringe in sechs verschiedenen Saucen, Appetit-Sild echte Stavanger, Marke Olsen, feinsten Delgoldländer Kronenhummer, feinste tafelfertige Rindszungen, Gothaer und Braunschweiger Cervelatwürste in jetzt prachtvollen Qualitäten und schönen großen Stücken, vorzüglich als Geschenk passend, empfiehlt Hermann Klemm.

Diamant-Salon-Oel, amerikan. Sicherheits-Petroleum wasserhell, unexplodierbar empfiehlt billigst Sebnig. R. Riehme, Schandau.

Bett- und Pultvorlagen empfiehlt in reicher Auswahl und billigsten Preisen Max Schulze, Marktstraße 14.

Ia. Punsch-Essenzen, Cognac, Jamaica-Rum acht, sowie Verschnitte, empfiehlt für die kommenden Festtage ganz besonders Albert Knüpfel, Wastepfah.

Suche für meine Schmiederei mit Aufschlag sofort oder später einen Lehrburschen. Lehrgeld wird nicht beansprucht. J. Hentsch, Aufschlagmeister, Papsdorf.

Braunkohlen, ober-schlesische Steinkohlen, Holzkohlen, Anthracit, Briquettes, Coals liefert in besten Qualitäten zu billigsten Preisen, auch franco Haus Gotthelf Böhme, Stadt und Bahnhof Schandau.

Haus-Wasserleitungen, Kloset-Anlagen, Badeeinrichtungen werden solid u. billigt ausgeführt von E. Vollmann.

Das Handschuh-, Hut- und Bandagengeschäft von Ernst Hering, gegenüber dem Postamt, empfiehlt sich einer geneigten Beachtung.

G. Preusse Bahnhof Wendischfähre empfiehlt feinste alte Weizenmehle, Roggen- und Weizenkleie, Roggen-Grieskleie, Mais, ganz, gerissen und geschrotet, Gerste und Gerstenschrot, Weizen, Hafer in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Carl Jahn, Uhrmacher, Poststraße, empfiehlt sein reichhaltiges Uhren- und Brillenlager.

Das Korb- und Kinderwagengeschäft von Hermann Exner hält sich bestens empfohlen.

Das Posamenten-, Weiß-, Woll- und Schnittwaarengeschäft, schrägüber der Post, empfiehlt sich einer geneigten Beachtung. Achtungsvoll Ernst Niesel.

Vorzügliche Corsets in allen Weiten empfiehlt zu billigsten Preisen Max Schulze, Marktstraße 14.

Das Auskunft- und Vermittlungs-Bureau von Carl Glaser empfiehlt sich zur Anfertigung von Kauf- u. allerhand Verträgen, Testamenten, Nachlassberechnungen, Steuer-Reclamationen u. sonstiger Schriften, auch in Unfall-, Alters- und Invaliditäts-Versicherungssachen.

H. Aepfelwein, H. A. Forkert, Wendischfähre. Fruchtwine billigst.

Hirsch, Reh-, Kalb-, Schaf-, Ziegen u. Zickelfelle sowie Rind- u. Roßhäute, kauft die Rohleder-Handlung E. Hammer, Marktstr. 16.

Das Drechslerwaaren- u. Schirmgeschäft von Hugo Lämmel, Poststraße, hält sich bestens empfohlen. Reparaturen prompt.

Paul Puttrich, Wendischfähre empfiehlt zu billigsten Preisen, in großer Auswahl und reeller Bedienung: Herren- und Knaben-Stoff-Anzüge, Arbeitskleider, Woll- und Weisswaaren, sowie ein gutassortirtes Cigarren-Lager.

W. Fiedler, Marktstr. 16, hält sein Sarg-Magazin bei vorkommenden Fällen zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.

Herren- und Knaben-Stoff-Anzüge, Arbeitskleider, Woll- und Weisswaaren, sowie ein gutassortirtes Cigarren-Lager.

Reichhaltiges Holzschußlager für Herren, Damen und Kinder hat E. Hammer, Marktstr. No. 16.

Bettfeder-Reinigungsmaschine steht zur Benutzung Kirchstr. 252.

Die Maschinenstrickerei v. Rich. Reinsch, Badstrasse 157, fertigt alle in das Fach einchl. Arbeiten und hält sich bestens empfohlen.

Bettfeder-Reinigungsmaschine steht zur Benutzung Kirchstr. 252.

Die Maschinenstrickerei von Max Eckardt, Kirchstr. 26, hält sich einer regen Benutzung bestens empfohlen.



Durch gütige Vermittlung bin ich auch dies Weihnachten wieder in der Lage, die berühmten **Eger'schen Schleien** und **Spiegelkarpfen** feilzubieten, welche letztere an Güte bis jetzt noch nicht erreicht worden sind.  
Empfehle außerdem an lebenden Fischen: **Oberlausitzer Schuppenkarpfen, Elbhechte, Schleien, starke Aale und Elbfische.**

## Gustav Schnabel,

Kürschner, Zaukenstrasse 132,  
empfehle seine **Neuheiten** in  
**Pelzwaaren:**

**Muffen, Kragen, Barettes** für Damen u. Mädchen,  
**Herren-Pelzmützen u. -Kragen, Jagdmüffe,**  
**Bettvorlagen, Fussäcke,**  
**Pelzhandschuhe,**  
**Schiffer-Pelze und Pelz-Mützen.**

Alles in großer Auswahl zu ganz **soliden Preisen.**  
Herren- und Damenpelze werden nach den neuesten Schnitten angefertigt.  
Reparaturen und Umarbeiten aller Pelzwaaren billigt und gut.  
**Einkauf** von Ziegen-, Hasen-, Kaninchen-, Fuchs-, Marder- und  
Mitisfellen zu höchsten Preisen.

## Gasthof „Zum Tiefen Grunde“.

Den ersten Weihnachtstfeiertag Freitag, den 25. December  
großes humoristisches

# Gesangs-Concert,

gegeben vom  
**Männer-Gesangverein Rathmannsdorf-Plan.**  
Programm ganz neu und reichhaltig.  
Der Reinertrag ist zu einer Christbescherung armer Kinder bestimmt.  
**Anfang 8 Uhr. Entrée 40 Pfg.**  
Billets à 30 Pfg. sind in Wendischfähre bei Herrn Paul Puttrich, in Borsdorf  
bei Herrn Restaurateur Pallaumann und im obengenannten Locale zu haben.

## Stellung-Existenz.

Fast alle Berufszweige leiden an Ueberfüllung, nur die Stellungen als landwirthschaftl. Rechnungsbeamte machen hiervon eine Ausnahme und sind solche stets vakant. Jungen Leuten ohne Vermögen bietet sich hier noch eine rentable Carrière. Ausbildung dauert 3-5 Monate, erste Stellung wird gleich nach Absolvierung des Cursus kostenfrei nachgewiesen. Ausführlicher Prospect und Programm gegen 20 Pfg. durch das Centralblatt Stettin, Kronprinzenstrasse 16.

## Zum Christfeste:

**Präsent-Räucher-Aale, Oelsardinen,** feine Marke,  
**Conserven,** verschiedene,  
**Wallnüsse,** franz. Marbots,  
**Lampert- und Haselnüsse,**  
**Mandarinen und Apfelsinen,**  
**Datteln,** in schönen Cartons,  
**Tafel-Feigen,** in kleinen Kistchen,  
**Trauben-Rosinen,**  
**Knackmandeln,**  
**Apfel,** in 10 verschiedenen Sorten,  
à Pfund 15 Pfg., 5 Liter 60-80 Pfg.,  
**ital. Blumenkohl.**  
Um gütige Unterstützung bittet  
**A. Ehlig,**  
Kirchstraße.

## Vorbereitungskurse

für Postgehilfen- und Eisenbahnprüfung,  
sowie für Einj.-Freiwill.-Examen und  
Maturitätsexamen  
sollen in nächster Zeit am hiesigen  
Platze eröffnet werden. Sichere Er-  
folge. Mässige Preise. Pension mit Be-  
aufsichtigung der Arbeiten. Prospekte in  
der Expedition der Elbzeitung. Einzel-  
unterricht in Sprachen und Mathematik.  
Nähere Auskunft auf Wunsch bereit-  
willigst.  
**Johannes Jühling,**  
Postelwitz i. H. d. H. Schiller,  
Villa Martha.

Ein willkommenes  
**Weihnachtsgeschenk**  
für jede Dame ist ein gutes **Corset**  
empfehle:  
Grossartige Specialitäten in  
**Corsets**  
für leidende und gesunde Damen, sowie  
für extra starke Damen,  
in Weiten bis 100 cm.  
Corsets für Mädchen, desgl.  
Geradehalter,  
Corsets in allen bisherigen Formen.  
**Ball-Corsets,**  
**Gesundheits-Corsets,**  
**Büstenhalter,**  
**Magen- und Umstands-Corsets,**  
**Lahman'sche Reform-Corsets u. s. w.**  
Nicht convenirende Corsets werden nach  
dem Feste bereitwilligst ungetauscht.  
**Max Schulze**  
Marktstraße 14.

**Wasch- und  
Wring-Maschinen**  
bestbewährtester Systeme, ein Probeversuch  
frei, **Ausziehen neuer Gummiswalzen**  
bei sofortiger Ausführung gut und billig.  
**Poststr. K. Riedel, Poststr.**

Von  
**Deffertfrüchten**  
empfehle ich:  
Weintrauben, frische Umeria Pfd. 100 „  
Traubenrosinen, I. Wahl „ 150 „  
Knackmandeln „ 120 „  
Haselnüsse „ 40 „  
Paranüsse „ 50 „  
Wallnüsse, ffr. Grenobles „ 40 „  
do. II. Sorte „ 28 „  
Datteln, ffr. Maroccaner Carton 100 „  
do. f. Califat Pfd. 40 „  
Feigen, beste Tafel „ 60 „  
do. gute im Kranz „ 25 „  
Apfelsinen „ Stück 8-10 „  
Mandarinen, vorzüglich „ 12 „  
Tafeläpfel „ Pfd. 25 „  
**Hermann Klemm.**

Großfeine frische  
**Stollen-Backbutter**  
empfehle in vorzügl. Qualität ausgewogen  
à Pfund 1 Mt. 10 Pfg.  
**Wald's Butter-**  
**Handlung,**  
neben dem Schloßheller.  
Verkaufe nur Naturbutter.

**Wallnüsse**  
französische, großstückig Pfd. 40 Pfg.  
tyroler, mittelgroß „ 28 „  
beide Sorten von vorzüglichem Geschmack  
empfehle  
**Hermann Klemm.**

**Brautschleier**  
in hübscher Auswahl empfiehlt  
billigt  
**Max Schulze,**  
Marktstraße 14.

**Gummi-Schuhe**  
und **Lack**  
bei  
**K. Riedel,**  
dem Postamt gegenüber.

**Punsch-Essenzen**  
von Anac, Ananas, Burgunder,  
Rothwein, Rum, der besten renommi-  
resten Firmen der Branche sowie die  
bekanntesten Specialitäten:  
**Kaiserin Augusta Victoria-Punsch**  
**Kaiser-Punsch**  
**Royal-Punsch**  
**Schlummer-Punsch**  
**Schwedischer-Punsch**  
empfehle  
**Hermann Klemm.**

**Gasthof Deutscher Kaiser**  
in **Krippen.**  
Zum ersten Weihnachtstfeiertag, den  
25. December

**Theater**  
von Mitgliedern der Gebirgsvereins-  
Section.  
Zur Aufführung kommt:  
**Der Bauernbaron.**  
Vollstück von Franz Hilbert.  
Der Ertrag ist für die Unterstützungskasse  
der Gebirgsvereins-Section und für Ver-  
schönerungszwecke bestimmt. Anfang punkt  
8 Uhr. I. Platz 50 Pfg., II. Platz 30 Pfg.  
Um zahlreichen Besuch bittet  
die Gebirgsvereins-Section.

Ein schöner zweiflügeliger  
**Korb-Kinderschlitten**  
ist billig zu verkaufen.  
Zu erfragen in der Exped. der Elbztg.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Nachricht,  
dass unser lieber und hoffnungsvoller Sohn  
**Bruno Tröger,**  
Zahlmeisterspirant der kaiserl. deutsch. Schutztruppe in Ost-Afrika,  
am 26. November in Kilimatinde gestorben ist.  
Schaudau, den 21. December 1896.  
Die tiefbetrübten Eltern  
**Gustav Tröger und Frau.**

**Christbaumständer**  
in Guß und geschmiedet.  
**Albert Knüpfel,**  
Eisen- u. Kurzwaarenhandlung Bastreiplatz.  
**Chocoladen u. Cacao's**  
in großer Auswahl und frischen Qualitäten  
bei  
**Hermann Klemm.**

**Steinbrecher-Unterstützungsverein**  
für Schandau und Umgegend.  
**Sonnabend,** als am 2. Weihnachtst-  
feiertag Nachm. 3 1/2 Uhr  
**Generalversammlung.**  
Tagesordnung:  
1) Feststellung des Vereins-Haushaltplans  
für's kommende Jahr.  
2) Wahl der Rechnungsprüfungscommission.  
3) Freie Anträge.  
Einem recht zahlreichem Erscheinen sieht  
entgegen der Vorstand.  
Mitglieder, welche noch mit Monats-  
beiträgen im Rückstande sind, ersuchen wir,  
solche bis dahin zu begleichen.

**In der Lotterie**  
der  
**Gebirgsvereinssection Postelwitz**  
sind gestern auf nachstehende **Loos-**  
**nummern** Gewinne gefallen:  
4 10 11 14 21 24 26 28 30 37 40 41 42  
46 48 49 51 54 56 57 63 69 74 76 81  
83 85 90 91 92 102 116 117 119 122  
137 139 140 141 142 144 146 147 148  
151 153 160 163 166 170 172 176 182  
183 184 188 190 195 199 200 203 205  
206 209 211 213 219 220 221 227 233  
235 239 240 242 243 246 252 262 265  
266 270 278 281 285 286 287 293 297  
302 308 316 319 321 326 338 343 344  
345 355 360 362 363 364 365 368  
380 381 387 404 411 414 420 421 422  
427 439 442 443 449 453 455 459 465  
466 469 470 473 486 489 495 496 499  
502 508 510 518 522 525 532 537 550  
555 556 557 564 566 568 580 583 584  
586 594 595 600 604 607 608 609 610  
611 621 631 632 637 650 651 653 655  
656 657 662 672 675 676 685 690 694  
700 710 711 716 725 728 738 746 747  
750 754 761 766 767 770 772 781 782  
785 786 790 792 796 798 800 805 806  
814 815 816 823 824 825 829 834 836  
837 839 840 845 846 847 858 866 870  
871 874 880 888 894 898 900 904 911  
912 915 916 925 929 931 940 947 948  
949 954 960 963 975 985 989 990 994  
1000.  
**Der Vorstand.**

Für die vielen Beweise der Liebe  
und Theilnahme, welche uns beim  
Tode und Begräbniß unserer lieben  
Mutter und Großmutter, der Frau  
**Charlotte Nemitz**  
von Freunden und Bekannten entgegen-  
gebracht wurden, sagen wir hierdurch  
unsern tiefgefühltesten Dank. Innigen  
Dank besonders für gespendeten Blumen-  
schmuck und für die zahlreiche Begleit-  
ung zur letzten Ruhestätte.  
Schaudau, den 18. Decbr. 1896.  
Die trauernden Hinterlassenen:  
**Aug. Grundwald** nebst **Schwester**  
und **Familie.**

Für die vielen Beweise liebevoller  
Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer  
lieben Mutter, Schwester, Großmutter  
und Schwiegermutter, Frau  
**Karoline Freywald,**  
geb. **Hohlfeld,**  
sagen wir hierdurch unseren tiefgefühltesten  
**herzlichsten Dank.**  
Schaudau, am 19. Decbr. 1896.  
**Familie Kittel,**  
zugleich im Namen der übrigen  
trauernden Hinterlassenen.

# Zur Weihnachtsbäckerei

halte mein reichhaltiges Lager  
**sämmtlicher Backwaaren**  
bestens empfohlen und bitte um freundliche Zuwendungen.  
Achtungsvollst

**Hugo Gräfe.**

**Cigarren** in allen Preislagen und Backungen, **W. Weine, Rum, Arac, Cognac etc.** billigt bei Obigem.

Zu den **Abendkursen in Gabelberger Stenographie,**  
sowie in

**französischer Sprache und Konversation**  
werden noch mehr Teilnehmer **gesucht.** Recht baldige Anmeldungen erwünscht.  
**Johannes Jühling.**

Postelwitz i. H. d. H. Schiller, Villa Martha.  
Die Kurse in Buchführung werden bestimmt im Januar beginnen. Damen finden Sonder-Unterricht.

Reiche Auswahl  
in  
**goldenen  
Damenuhren**  
(in allen Preislagen)  
unter üblicher Garantie,  
sowie **feinste**



**Präcisions-Taschenuhren**  
„System Glashütte“. bestes Fabrikat, in Gold, Silber, Tula und Stahl-  
gehäusen zum Preise v. 50—200 Mk. empfiehlt bei Bedarf einer gütigen Beachtung  
**Fr. Herbst,**  
Uhrmacher.

  
**Schirme**  
pflegt man zu kaufen bei  
**Hugo Lämmel,**  
Schandau, neben der Post.

## Größte Weihnachts-Ausstellung.

In allen Artikeln meiner Branche offerire:  
**Christbaum-Confect,** à Pfund 2.—, 1.80, 1.60, 1.40 und 1.— Mark.  
**Christbaum-Bisquit,** à Pfd. —.75, 1.—, 1.40 u. 2.— Mk.  
**Marzipan-Torten, Figuren, Früchte und Gemüse, Christbaumketten u. -Figuren.**  
Alle Artikel in bester Qualität zu billigsten Preisen.  
Zugleich habe noch einen **Weihnachts-Ausverkauf** arrangirt in:  
**Schürzen, Taschentüchern, Bade- und Frottirtüchern, Barchent und verschiedenes Andere.**  
**P. verw. Schneider.**

## Robert Pietzsch's Weinhandlung

empfehlen ihre  
**wie bekannt billigt und besten Weine**  
in größter Auswahl,  
sowie  
**Rum, Cognac, Champagner,**  
von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten.

## Kinder-Schlitten

dauerhafteste, mit und ohne Lehne.

**Albert Knüpfel.**

## Ausverkauf

im Preis bedeutend zurückgelehter  
**Hauben u. Kopfhawls**  
von 50 Pfg. an empfiehlt

**Max Schulze,**  
Marktstraße 14.

## Trocken-Closets,

Schutz für Zugluft, Kälte u. Geruch,  
empfehlen

**J. Porsche,**  
Zaunstraße 39.

## Augenheilanstalt

in Tetschen a. E.  
ord. Arzt: **Dr. Herzum.**

 **Nr. 5.**

**Sumatra mit Ambalema und Felix Brasil**

**hochf. Qualitäts-  
Cigarre**

à Stück 4 Pfg. empfiehlt  
**Otto Felgner,**  
Cigarrenfabrik,  
18. Marktstraße 18.

## Großartige Neuheiten

in  
**Cravatten und Shlipsen,**  
herrlich geeignet für das Weihnachtsfest,  
empfehlen in enormer Auswahl und zu  
billigsten Preisen  
**Max Schulze,** Marktstr. 14.

## Pelzwaren,

größte Auswahl, billigste Preise.  
**Reparaturen und  
Umänderungen jeder Art.**  
**G. Kyhnitzsch,**  
Basteiplatz 244, 1 Tr.

## 48 Mark

  
**Nähmaschinen**  
als:  
**Ringschiffchen, Singer u. s. w.**

von vorzüglicher Leistung, mit den neuesten,  
praktischsten Einrichtungen versehen,  
von unerreicht geräuschlosem Gang die  
stärksten, sowie schwächsten Stoffe tadellos  
nähend, stehen acht verschiedene Sorten zur  
gefälligen Besichtigung und Probe.  
Theilzahlung gewährt, alte Maschinen nehme  
zurück, auch werden selbige schnell, gut und  
billig reparirt bei  
**K. Riedel,**  
143. Poststraße 143.



## Kleiderstoffe

kauft man am Besten bei  
**A. Fehre,**  
**Königstein,**

Schandauer Strasse, (a. Bahnhof, Eckladen)  
Nur **Neuheiten** in denkbare  
größter Auswahl zu billigsten  
Preisen.

Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges  
Lager in:  
**Leinen, Halbleinen, Bett-  
leinen, Kattun, Barchent etc.**  
in neuesten Mustern.

**Fertige Wäsche, Normal-  
Wäsche, Schürzen, Blousen,  
Schulterkragen, Capotten,  
Hauben, Handschuhe**  
in Glacé, Wolle und Tricot,  
**Schlafdecken,  
Barchent-Bettlüber,  
Tischlüber,**

**Tisch-, Kommoden- und  
Sofa-Decken,  
Taschentücher,  
Manschetten, Kragen,  
Cravatten etc.**

Nur gute solide Waare zu anerkannt  
billigsten Preisen.



## Bestgepflegte Weine, Cognacs,

**Rums**  
ic. empfiehlt preiswerth zum feste  
**C. G. Schönherr.**

## Normal- Tricot-Strümpfen,

**-Jacken, -Hosen,**  
in nur guter Qualität, sauberer Arbeit, für  
**Herren, Damen und Knaben** in allen  
Preislagen empfiehlt zu billig. festen Preisen  
**Max Schulze,**  
Marktstraße 14.

Die **Besorgung** aller  
**Journale, Zeitschriften, Bücher,  
Fach-Kalender**  
übernimmt zu Originalpreisen  
**Simon Petrich,** Schandau,  
Buchdruckerei und Buchbinderei.

## C. A. Haase's Wwe.

empfehlen ihr Lager von  
**Tafel-, Tisch- und Taschenmessern,  
Küchen-, Tranchir- und Schlacht-  
messern.**  
**Scheeren** in großer Auswahl.  
**Rasirmesser** in Hohlschliff unter  
Garantie zu Versandpreisen.  
Gleichzeitig empfehle ich meine Schleiferei  
einer gütigen Berücksichtigung.

## Butter billiger!

Offerire bei abnehmenden Preisen:  
**Rittergutsbutter,** sehr kernig und  
von mildem Geschmack, Stück 56 Pfg.  
**Theebutter,** bekannte Güte, Stück  
60 Pfg., bei täglich frischem Eingange.  
**Eier,** Schock 3 Mk. und 3 Mk. 10 Pfg.  
**Wald's**  
**Special-Butter- u. Eierhandl.**  
Basteiplatz, neben Schloßkeller.

# Heinrich Eckardt, Sattler und Tapezierer, Schandau.



Halte mein Lager von fertigen Geschirren und Polstermöbeln zum bevorstehenden Weihnachtsfeste bestens empfohlen; fertiges Geschirr, leicht und schwer, sämtliche Geschirtheile, komplettes Reitzzeug und Spornen, Fahr-, Bogen-, Reit- und Kinderpeitschen, fertige Sopha's, Bettstellen, Matratzen und Stühle in 6 Sorten, Gardinenstangen, Rosetten und Halter,

Vitrage-Einrichtungen, Wasch-, Woll- und Linoleum-Läufer, Wachs- und Gummi-Tischdecken mit Landkarten, Portieren, Friese, Reise- und Pferdedecken, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Visitenkartentäschchen, Fournirstuhlsitze, sowie selbstgefertigte



Muster am Lager. Reelle und billigste Bedienung zugesichert

Schulranzen und -Taschen, Schiffer-Damen-, Reise- und Handtaschen, Spielwagen und Schaukelpferde, Hosenträger, Küchen- und Kinderschürzen in Leder u. Gummi etc.



Umarbeiten von Polstermöbeln.

Schulranzen, eigenes Fabrikat.

Schulranzen, eigenes Fabrikat.

Tapezieren der Zimmer.  
Lager von Linoleum zu Fabrikpreisen.

Deutsches.

200 br. lfd. Meter Qual. I 6,60 Mark.  
200 " " " " II 5,50 "  
200 " " " " III 3,60 "

Englisches.

180 br. lfd. Meter Qual. II 3,— Mark.  
180 " " " " III 2,60 "

## Vorzügliche Strickwolle

in weichen haltbaren Qualitäten in überaus reicher Farbauswahl, vorzügliches waschechtes Schwarz in 9 verschied. Qualitäten,

reichhaltiges Lager in Normal-Wäsche, Hemden,

Jacken, Hosen,

für Herren, Damen und Kinder, in nur ausgezeichnet gut tragenden, haltbaren Qualitäten zu billigen festen Preisen, große Auswahl in baumwollenen Flanell - Barchent-Hemden,

für Herren, Damen und Kinder, in allen Größen nur guter haltbarer Waare zu billigen festen Preisen empfiehlt

Max Schulze, Marktstraße 14.



Victoria-Nähmaschinen

sind die vollkommensten und besten der Neuzeit. Bringmaschinen mit patentirtem Druckanzeiger, vorzügliche Qualität.

Aufziehen neuer Walzen in 6 Stund. NB. Jede existierende Nähmaschine wird von mir selbst tadellos nähend reparirt.

Nur bei M. Knopf, Mechaniker.

Aus Dankbarkeit und zum Wohle Wagenleidender gebe ich Jedermann gern unentgeltliche Auskunft über meine ehemaligen Wagenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel etc. und theile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit und gesund geworden bin.

R. Koch, Königl. Förster a. D., Börsen, Post Nieheim (Westfalen).

Kinder-Barchent-Höschen, Kinder-Barchent-Hemden

alle Größen, desgleichen auch für Damen, empfiehlt billigt

Max Schulze, Marktstraße 14.

## Cigarren

zu Weihnachts-Geschenken

in nur vorzüglichen und gut gelagerten Qualitäten und prächtigen Packungen

Präsentkisten à 7,50 und 10.— Mk.  
Kisteln zu Mk. 1.—, 1,25, 1,50, à 25 Stüd.  
2.—, 2,50, 3.— bis 10.—, à 50 Stüd.  
3,50 bis 40.—, à 100 Stüd.

Cigarillos und Cigaretten

in allen Preislagen empfiehlt

C. G. Schönherr.

Bei Cassa-Abnahme von mindestens 500 Stüd Cigarren vor und während der Festtage ein Loos der Sächs. Thür. Gewerbe-Ausstellung für 1897 in Leipzig gratis.

## Zum Weihnachtsfeste:

Bringe meine reichhaltige Collection in den neuesten

Kleiderstoffen sowie Lamas u. Flanelle

in freundliche Erinnerung;

ferner empfehle: Schürzen, Unterröcke, Schulterkragen, Shawls, Taschentücher, Corsets, Decken, Herrenwäsche und Cravatten u. s. w.

Achtungsvoll

Poststraße Ernst Riedel, Poststraße.

## Richard Riehme,

Schandau, Lichte- u. Seifenfabrik, Sebnitz, Poststr. Markt-Pl.

empfehlen sein grösstassortirtes Lager, als:

Weihnachtskerzen,

Wachsstöcke,

hochfeine Toilette-Cartons,

Toiletteseifen,

medicinische Seifen,

Schwämme u. s. w.

Spiel- und Wiegepferde

empfehlen billigt

Gustav Bossack.

## Gutsitzende Oberhemden

mit leinenen Einsätzen, leinene Kragen und Manschetten, Chemisets und Serviteurs empfiehlt in allen Größten zu billigen festen Preisen

Max Schulze, Marktstraße 14.

## Zur Aufklärung für das kaufende Publikum!

Jedermann weiß, was eine Nähmaschine ist, denn in jeder Familie ist eine solche im Gebrauch; aus diesem Grunde glaubt auch ein Jeder, genügend von diesem so alltäglichem Gegenstande zu verstehen, um ihn ohne Beihilfe eines soliden Fachmannes kaufen zu können, geht dann dahin, wo man sie ihm am billigsten anbietet, oder geht nicht einmal hin, sondern läßt sie sich infolge einer marktstreitigen Annonce oder eines ebensolchen Prospects unbeschert senden und ist dann sozusagen hineingefallen bei einem oder dem anderen der sogenannten Versandtgeschäfte, von denen einige sich sogar als Fabrikanten ausweisen.

Und wie wird es bei unsolchen Versandtgeschäften gemacht? Aus einer Fabrik — natürlich der billigsten — werden Obertheile bezogen, von einer anderen Fabrik geringe Möbel, schließlich irgend ein Gefäß. Das alles wird nach dem technischen Ausdruck zusammengeschauert, und die Nähmaschine ist fertig für einen übermäßig billigen Preis. Je billiger, desto schlechter natürlich, denn eine Nähmaschine ist ein mechanisches Werk allererster Ordnung, welches, um gut zu functioniren, mit größter Sorgfalt und Präcision ausgeführt sein muß.

Ist der Preis übermäßig billig gestellt, so kann dies nur auf Kosten der Qualität gechehen sein und die natürliche Folge ist, daß die vom Laien billigst gekaufte Maschine in kürzester Zeit reparaturbedürftig ist.

Nun ist die Noth natürlich groß und schreunigt wird für das Ding der Mechaniker zu Rathe gezogen, denn dem weitestfernten Versandtgeschäft kann man doch keine Maschinen zur Reparatur senden. Da wundert sich dann der glückliche oder unglückliche Besitzer eines solchen zusammengekauften Nachwertes, wenn der als Nothbehelf herbeigezogene Mechaniker etc. entweber Fehler oder schlechte Arbeit nachweist oder aber überhaupt wenig Lust bezeigt, schlechte Arbeit anderer in brauchbarem Zustand zu versehen; ganz abgesehen davon, daß dies sehr schwer hält, häufig sogar unmöglich ist, denn woher soll er Ersatz nehmen für die etwa zerbrochenen Theile? — Die Fabrik, aus welcher das Versandtgeschäft die Maschine bezogen hat, kennt er nicht.

Außerdem ist es, wenn sich das kaufende Publikum an einen soliden Händler am Plage wendet: Dieser bezieht Jahraus Jahrein von renommirten Fabriken, deren Erzeugnisse schon von vornherein die beste Garantie bieten gegen zu schnelle Reparaturbedürftigkeit; und wenn wirklich eine solche Reparatur einmal nöthig wird, so kann sie schnell und billig erledigt werden, denn Ersatztheile sind vorhanden und außerdem liegt es im Interesse selbst des Mechanikers, sich einen guten Ruf zu wahren, damit er von seinen zufriedengestellten Kunden weiterempfohlen wird.

Wer also eine Nähmaschine kaufen will, wende sich vertrauensvoll an Einen am Plage, gönne diesem die paar Mark Werbens und er wird sicherlich besser fahren, als wenn er auf eine billige Schund-Maschine hineingefallen ist und spart nicht nur directen Verlust an Geld, sondern auch indirecte Verluste wegen der Zeitverschwendung, die durch die Reparatur entsteht.

M. Knopf, Mechaniker, Basteyplatz.

## Große Auswahl in guten

practischen Geschenken zum bevorstehenden Feste

empfehlen die Glas-, Porzellan- und Steingut-Handlung von

A. Rummel, früher G. Siegmund.